



---

## Schutz des Bibers am Etzelbach



### Konzept zur biberverträglichen Bewirtschaftung der Saaleaue bei Etzelbach

## Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>6</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>8</b>
<b>Abkürzungen.....</b>	<b>9</b>
<b>1 Anlass.....</b>	<b>10</b>
<b>2 Auftrag und Zielstellung.....</b>	<b>11</b>
2.1 Übergeordnete Zielstellungen.....	11
2.2 Auftrag.....	12
<b>3 Vorstellung des Untersuchungsgebiets.....</b>	<b>13</b>
3.1 Saale und Etzelbach.....	14
3.2 Landnutzung.....	16
3.3 Flächen der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe.....	17
3.4 Schutzgebiete.....	19
3.5 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Umgehungsstraße B88.....	20
3.6 Kiesabbau.....	21
<b>4 Allgemeines zum Biber und Bibermanagement.....</b>	<b>22</b>
4.1 Bedeutung des Bibers als Ökosystemgestalter.....	22
4.2 Verbreitung des Bibers in Thüringen.....	24
4.3 Bibermanagement durch den NABU Thüringen.....	25
4.4 Rechtliche Vorgaben.....	26
<b>5 Gebietsbezogene Untersuchungen.....</b>	<b>27</b>
5.1 Biberreviere an Etzelbach und Saale.....	27
5.2 Flurstücke und Eigentümer.....	28
5.3 Feldblöcke und Landnutzung.....	30
5.4 Hochwasserrisiko.....	31
5.5 Entwicklungskorridor der Saale.....	32
5.6 Biotopkartierung und FFH-Lebensraumtypen.....	34
5.7 Fauna im Untersuchungsgebiet.....	38
<b>6 Biberverträgliches Bewirtschaftungskonzept.....</b>	<b>42</b>
6.1 Intensive Landwirtschaft versus Extensive Beweidung.....	42
6.2 Das Konzept extensiv bewirtschafteter Weiden.....	43
6.3 Tierausswahl.....	46
6.4 Flächenzuschnitt potentieller Weideflächen.....	49
6.5 Tragfähigkeit des Gebiets und empfohlene Tieranzahl.....	50

<b>7</b>	<b>Einrichtung der Weide .....</b>	<b>54</b>
7.1	<i>Tierkauf.....</i>	55
7.2	<i>Zaunbau.....</i>	56
7.3	<i>Weitere Weidelogistik .....</i>	58
7.4	<i>Gesamtkosten der Weideeinrichtung .....</i>	59
<b>8</b>	<b>Wirtschaftlichkeit des laufenden Weidebetriebs .....</b>	<b>60</b>
8.1	<i>Laufende Kosten der Weidebewirtschaftung.....</i>	60
8.2	<i>Jährliche Flächenförderungen - Einnahmen .....</i>	62
8.3	<i>Produktion und Vermarktung von Weidefleisch.....</i>	63
8.4	<i>Wirtschaftlichkeitsberechnung für den laufenden Betrieb.....</i>	65
<b>9</b>	<b>Naturschutzfachliche Aufwertung der Weide .....</b>	<b>66</b>
9.1	<i>Artenvielfalt durch Biozid-Verzicht auf der Weide.....</i>	66
9.2	<i>Einzelbäume, Pückerzellen und Baumgruppen.....</i>	67
9.3	<i>Blänken, Tümpel und Rückbau von Meliorationseinrichtungen .....</i>	68
9.4	<i>Steinhaufen und Brutröhren .....</i>	69
9.5	<i>Rettungshügel.....</i>	69
9.6	<i>Initialpflanzung von Weiden.....</i>	69
<b>10</b>	<b>Weitere Vorgaben zur Weidebewirtschaftung .....</b>	<b>70</b>
10.1	<i>Jagd und forstliche Nutzung .....</i>	70
10.2	<i>Schlachten der Weidetiere.....</i>	71
10.3	<i>Kennzeichnungspflicht durch Ohrmarken.....</i>	72
10.4	<i>Bluten.....</i>	73
10.5	<i>Diebstahl und Vandalismus .....</i>	73
<b>11</b>	<b>Biberschutzmaßnahmen .....</b>	<b>74</b>
11.1	<i>Maßnahmen zum Schutz des Bibers .....</i>	74
11.2	<i>Präventivmaßnahmen .....</i>	75
<b>12</b>	<b>Vorschlag zur Wegeführung und Besucherinformation.....</b>	<b>77</b>
<b>13</b>	<b>Fazit.....</b>	<b>79</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>80</b>

<b>Anhang I – Eigentümer .....</b>	<b>84</b>
<b>Anhang II – Liste der nachgewiesenen Vogelarten .....</b>	<b>90</b>
<b>Anhang III – Winterliche Zufütterung .....</b>	<b>94</b>
<b>Anhang IV – Biotopkartierung Protokolle .....</b>	<b>95</b>
<b>Anhang V – Beweidung mit Wasserbüffeln .....</b>	<b>134</b>
<b>Anhang VI – Karten .....</b>	<b>141</b>

*Karte 1 Flurstücksverteilung*

*Karte 2 Eigentumsverhältnisse*

*Karte 3 Wassertiefen bei HQ20*

*Karte 4 Wassertiefen bei HQ100*

*Karte 5 Entwicklungskorridor von Saale und Etzelbach*

*Karte 6 Biberspuren und Revierabgrenzung*

*Karte 7 Offenlandbiotop und FFH-Lebensraumtypen*

*Karte 8 Beweidungsflächen und Besatzdichten*

*Karte 9 Bewirtschaftungskonzept (mögliche Weidemodule)*

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Biber in einem Nebenarm der Saale.....	10
Abbildung 2: Biberdamm am Etzelbach .....	10
Abbildung 3: Landwirtschaftlich intensiv bewirtschaftete Saaleaue entlang des Etzelbaches. ....	12
Abbildung 4: Abgrenzung des Untersuchungsgebiets.....	13
Abbildung 5: Die Saale bei Weißen. ....	14
Abbildung 6: Oberer Bachabschnitt des Etzelbachs .....	14
Abbildung 7: Veränderung der Saaleaue über die Jahrhunderte. ....	15
Abbildung 8: Topographische Karte (TK50) von heute.....	15
Abbildung 9: Intensive landwirtschaftliche Nutzung der Saaleaue im Untersuchungsraum: Rapsanbau. ....	16
Abbildung 10: Maschinell bearbeiteter Acker.....	16
Abbildung 11: Flächen der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe im Untersuchungsgebiet.....	17
Abbildung 12: Blick Richtung Westen auf die Parzelle 33 der NABU Stiftung Nationales Naturerbe. ....	18
Abbildung 13: Blick Richtung Osten auf die Parzelle 33 der NABU Stiftung Nationales Naturerbe. ....	18
Abbildung 14: Ausgewiesene Schutzgebiete im Untersuchungsgebiet gemäß ThürNatG und ThürWG.....	19
Abbildung 15: Rückbau alter Betonversiegelungen aus Zeiten des Kiesabbaus am Etzelbach. ....	20
Abbildung 16: : Anlegen von Tümpeln nach der Entsiegelung. ....	20
Abbildung 17: Kiesabbaugebiet Unterhasel (gelbe Markierung). ....	21
Abbildung 18: Biber beim Nagen. ....	22
Abbildung 19: Feuchtgebiet am Etzelbach.....	22
Abbildung 20: Vom Biber geschaffene Strukturen: frische Baumnagung. ....	23
Abbildung 21: Vom Biber geschaffene Strukturen: Biberdamm.....	23
Abbildung 22: Bibersee. ....	23
Abbildung 23: Biberburg.. ....	23
Abbildung 24: Verbreitung des Bibers in Thüringen.....	25
Abbildung 25: Ergebnisse der aktuellen Biberspurenkartierung 2017/2018 am Etzelbach .....	28
Abbildung 26: Übersicht über die Haupteigentümer einzelner Flurstücke im Untersuchungsgebiet.....	29
Abbildung 27: Feldblöcke und Nutzungsform (AL – Ackerland, GL- Grünland, FO - Forstfläche). ....	30
Abbildung 28: Wassertiefen bei einem 20-jährlichen Hochwasser – HQ 20 .....	31
Abbildung 29: Potentiell natürlicher Entwicklungskorridor der Saale.....	33
Abbildung 30: Biotoptypen (gemäß OBK) und FFH-Lebensraumtypen (LRT) im Umfeld des Etzelbaches.....	34
Abbildung 31: Stillwasserbereich auf Parzelle 33.....	36
Abbildung 32: Landröhricht auf Parzelle 33. ....	36
Abbildung 33: Biotoptypen (gemäß OBK) und FFH-Lebensraumtypen (LRT) im gesamten Planungsbereich .....	37
Abbildung 34: Flussregenpfeifer ( <i>Charadrius dubius</i> ). ....	39
Abbildung 35: Bekassine ( <i>Gallinago gallinago</i> ).....	39

### 1 Anlass

Von der Saale ausgehend sind im Winter 2013/2014 Biber (*Castor fiber*) in das Gebiet entlang des Etzelbaches eingewandert und haben sich dort angesiedelt. Die Bachaue gehört zur Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, nordöstlich von Rudolstadt. Seitdem verändern die Biber das Umfeld des Baches in besonderem Maße.

Binnen kürzester Zeit entstanden durch die Anlage von Biberdämmen mehrere tiefe Staugewässer und Flachwasserzonen, von denen Fische, Vögel, Reptilien, Amphibien, Libellen und Totholzbewohner profitieren. Individuen- und Artenzahlen von Tieren, Pflanzen und Pilzen sind seit Rückkehr des Bibers deutlich angestiegen.

Das Biberrevier am Etzelbach zeigt eindrucksvoll, welche Schlüsselrolle der Biber für die Entwicklung kleiner Fließgewässer und ihrer Auen besitzt. Je stärker der Biber die Gewässer- und Uferstruktur beeinflusst, umso positiver fällt die Reaktion der untersuchten Tierwelt aus. Der Biber ist somit nicht nur eine Zielart, sondern immer deutlicher auch eine Schirmart des Natur- und Gewässerschutzes.



Abbildung 1: Biber in einem Nebenarm der Saale. (Foto: S. Gunkel, 2017)



Abbildung 2: Biberdamm am Etzelbach (Foto: K. Traut, 2018)

Allerdings sorgen die Aktivitäten des Bibers in den heutzutage überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Flussauen auch für potentielle Konflikte. So bewirken die Biberdämme am Etzelbach, dass mindestens 3-4 Hektar Ackerfläche teils temporär, aber auch dauerhaft unter Wasser gesetzt sind. Eine Nutzung dieser Flächen als Acker ist nicht mehr ohne weiteres möglich, wodurch es zu Differenzen zwischen den Zielen der Landwirtschaft und des Artenschutzes kommen kann.

Es existieren verschiedene Möglichkeiten, mit diesem Widerspruch umzugehen. So bestünde eine Möglichkeit darin, das Umfeld des Etzelbaches im Bereich des Biberreviers als Schutzgebiet auszuweisen und/oder eine Nutzung zu unterlassen. Dann würde sich im Gebiet die potentiell natürliche Vegetation (Auwald) entwickeln. Um das Offenland zu erhalten, wäre sowohl kostenintensive Landschaftspflege als auch eine extensive Beweidung denkbar. Letzteres würde eine weitere landwirtschaftliche Nutzung mit Synergien hinsichtlich der Artenvielfalt und insbesondere des Biberschutzes vor Ort verbinden. Der naturschutzfachlich hohe Wert extensiv beweideter Grünländer soll im Folgenden noch weiter erläutert werden.